

# Fruchtpreise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **1 (1788)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Fruchtpreise.

Kernen , 17 Bz. 16. Bz. 3 fr. 16 Bz. 2 fr. 1

Mühlengut 12 Bz. 2 fr. 12 Bz. 1 fr.

Roggen 12 Bz. 11 Bz. 2 fr.

Wicken , 12 Bz. 11 Bz.

## Verstorbene seit dem 1ten May 1788.

Jungfrau Anna Maria Bieler von hier.

Ludwig Ziegler von Zuchwyl.

Urs Ligner von Lutterbach.

Anna Maria Röllli geborne Fluri von Lengendorf.

Frau Maria Elisabeth Frölicher geborne Fuchs v. hier.

Urs Viktor Wigwald Burger.

## Anekdote.

In der freyen Reichsstadt A\*\*\*g wird das Fronleichnam's Fest alle Jahre mit einer ausserordentlichen Feyerlichkeit und Pracht begangen. Vor dem Hause eines Franzosen, der sich in dieser Stadt etablirt hatte, stand vor einigen Jahren an eben diesem Feste ein sehr prächtiger Altar, der ringsherum mit vortreflichen Goblin's ausstaffirt war, auf welchen die Göttergeschichten von Neptun, Mars, Venus, u. s. w. so ziemlich nackt abgebildet waren. Ein reisender Franzose, dem der Contrast zwischen paganisme und Christianismæ so gleich auffiel, sagte ganz laut: Par bleu! c'est bien allemand, de placer ces figures la à côté du bon Dieu. — mé Mon sie, wissen sie auch, daß hier ein Franzose wohnt? Eh bien, versetzt der Reisende, il faut donc, que son Maitre Tappisier soit ou, allemand, ou To pinambaux.